

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

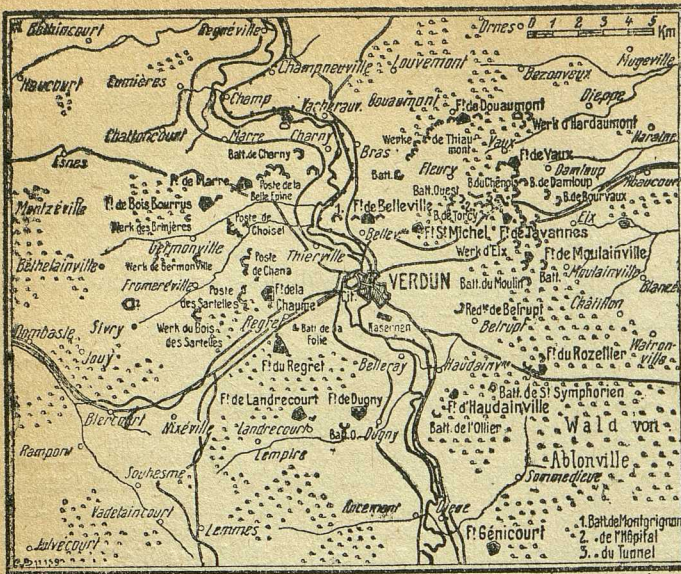
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Eine Karte von der Festung Verdun.

Anlässlich der Beschießung Verduns durch die Deutschen bringen wir obigen Plan der Festung, auf dem jedes einzelne Befestigungswerk angegeben ist. Verdun ist eine alte Festung 1. Ranges. Nach dem deutsch-französischen Kriege ist die Stadt durch Forts auf beiden Seiten der Maas zu einer der stärksten Festungen Frankreichs umgeschaffen worden.

anlagen am Humber und bei Great Yarmouth. Auch Saloniki wurde von einem Zepelin besucht.

1. Februar. Der englische Dampfer „Appam“ wurde am 16. Jänner von einem deutschen Kriegsschiff bei den Kanarischen Inseln aufgebracht und unter Führung deutscher Brisenmannschaft nach Amerika geführt. Das geheimnisvolle deutsche Kriegsschiff hatte außerdem noch 7 feindliche Handelsdampfer versenkt.

2. Februar. Das deutsche Marineluftschiff „L 19“ geht mit seiner Besatzung in der Nordsee unter. Der englische Fischdampfer „King Stephen“ weigert sich, die Ertrinkenden zu retten.

3. Februar. Oesterreichisch-ungarische Kreuzer beschießen wirksam mehrere Punkte an der italienischen Adriaflüste.

6. Februar. Zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, ebenso an der Somme heftige Artilleriekämpfe.

7. Februar. Die Kämpfe in Kamerun endigen nach eineinhalbjähriger Dauer mit dem Uebertritt von 900 Deutschen und 14.000

Eingeborenen nach Spanisch-Guinea. — Die Zählung der deutschen Kriegsbeute ergibt: 1.429.971 Gefangene, 9700 Kanonen, 7700 Munitionswagen und andere Fahrzeuge, 3000 Maschinengewehre, 1.300.000 Gewehre. Nicht eingerechnet sind die Kanonen und Maschinengewehre, die auf den Schlachtfeldern zertrümmert liegengelassen sind oder gleich wieder in Gebrauch genommen wurden. Dazu kommt noch die gewaltige Kriegsbeute in Oesterreich-Ungarn und Bulgarien.

8. Februar. Ein deutsches U-Boot versenkt an der syrischen Küste ein französisches Kriegsschiff. König Ferdinand von Bulgarien trifft in deutsches Großen Hauptquartier ein.

9. Februar. In Albanien wird Tirana besetzt.

10. Februar. Deutschland und Oesterreich-Ungarn kündigen eine Verschärfung des U-Boot-Krieges an. Bewaffnete Rauffahrtschiffe werden danach als Kriegsschiffe behandelt.

11. Februar. Der neue englische Kreuzer „Arabis“ wird in den Grund geböhrt, ein zweiter torpediert, der später ebenfalls gesunken sein soll.

12. Februar. In der Champagne werden bei Marie-à-Vy die französischen Stellungen 700 Meter breit genommen und 200 Gefangene eingebracht.

13. Februar. Bei Tahure in der Champagne werden wiederum 700 Meter französische Gräben erobert und 300 Gefangene gemacht. — Die Bulgaren besetzen in Albanien Elbassan.

14. Februar. Mailand wird von einem oesterreichisch-ungarischen Flugzeuggeschwader wirksam bombardiert. Ein Angriff der Italiener bei Flitsch wird zurückgeschlagen. — Südöstlich Ypern werden den Engländern 800 Meter Stellungen abgenommen. — König Ferdinand von Bulgarien besucht den Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn.

16. Februar. Die Russen nehmen im Kaukasus die türkische Festung Erzerum ein und machen 500 Gefangene. — Ein oesterreichisch-ungarisches U-Boot torpediert vor Durazzo einen französischen Dampfer.

18. Februar. Der Vierverband kündigt Griechenland die militärische Besetzung